

Das ökumenische Team Schöpfungsverantwortung, in dem die Bibliothek Mitglied ist, organisierte im Jahr 2018 eine Nachhaltigkeitswoche. Diese war der Startschuss für eine intensive Beschäftigung mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der gesamten Pfarre.

Die engagierte Gruppe „Schöpfungsverantwortung“ wurde 2018 mit dem „Kirchlichen Umweltpreis“ ausgezeichnet. Im September 2020 wird die Pfarre Bad Ischl Klimabündnis-Pfarre werden.

Die Bibliothek setzt sich als Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 ein. Die Vereinten Nationen haben in der Agenda 2030 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung unserer Welt beschlossen. Kernstück sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von Beendigung von Armut und Hunger über Gewährleistung von hochwertiger Bildung, Maßnahmen zum nachhaltigen Konsum und zum Klimaschutz bis hin zu Förderung von Frieden und Gerechtigkeit reichen.

In fast allen Bereichen können Bibliotheken als breitenwirksame Kultur- und Bildungseinrichtungen zur Zielerfüllung beitragen und tun dies bereits in ihrer täglichen Arbeit.

Die Bibliothek der Pfarre Bad Ischl hat viel Medien zum Thema Nachhaltigkeit angeschafft und Medienpakete für die Schulen zusammengestellt. Die Lampen in der Bibliothek wurden auf LED umgestellt, Mülltrennung ist selbstverständlich und es wird stets gut überlegt, welche Medien einen Schutzumschlag bekommen. Die Bibliothek beteiligt sich am Aktionstag „tauschen – reparieren – wiederverwenden“ am 19. September von 14:00 bis 18:00 Uhr (Infostand zum Thema upcycling, Kleidertausch, Büchertisch ...) im Pfarrheim. Für Oktober ist ein Vortrag mit der Journalistin und Autorin Susanne Wolf geplant. Bei ihrer Arbeit mit den Schwerpunkten Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit legt Frau Wolf Wert auf einen konstruktiven Zugang, der Mut macht und zu Eigeninitiative anregt.

LR Stefan Kaineder hörte interessiert zu, lobte den Einsatz und unterstrich die Wichtigkeit der Bewusstseinsbildung zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Die Gesprächsatmosphäre war sehr wohlwollend und voller Zuspruch.